

ESF Plus – Partnerschaftsprogramm von BAGFW / BMAS:

„rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“

(kurz: *rückenwind³*)

(ESF Plus – Förderperiode 2021 – 2027)

Informationen zum Förderprogramm und zur Antragstellung

III. Online-Infoveranstaltung der ESF-Regiestelle in der BAGFW am 27. Juni 2023, 10 – 13 Uhr (Zoom)

Was Sie heute von uns heute erwarten können...

- Für wen und warum gibt es *rückenwind*³?
- Was sind die Förderschwerpunkte von *rückenwind*³?
- Welche Förderkonditionen gibt es? / Wie funktioniert die Antragsstellung *rückenwind*³?
- Erste Erfahrungswerte zur Nutzung des Online-Förderportals Z-EU-S

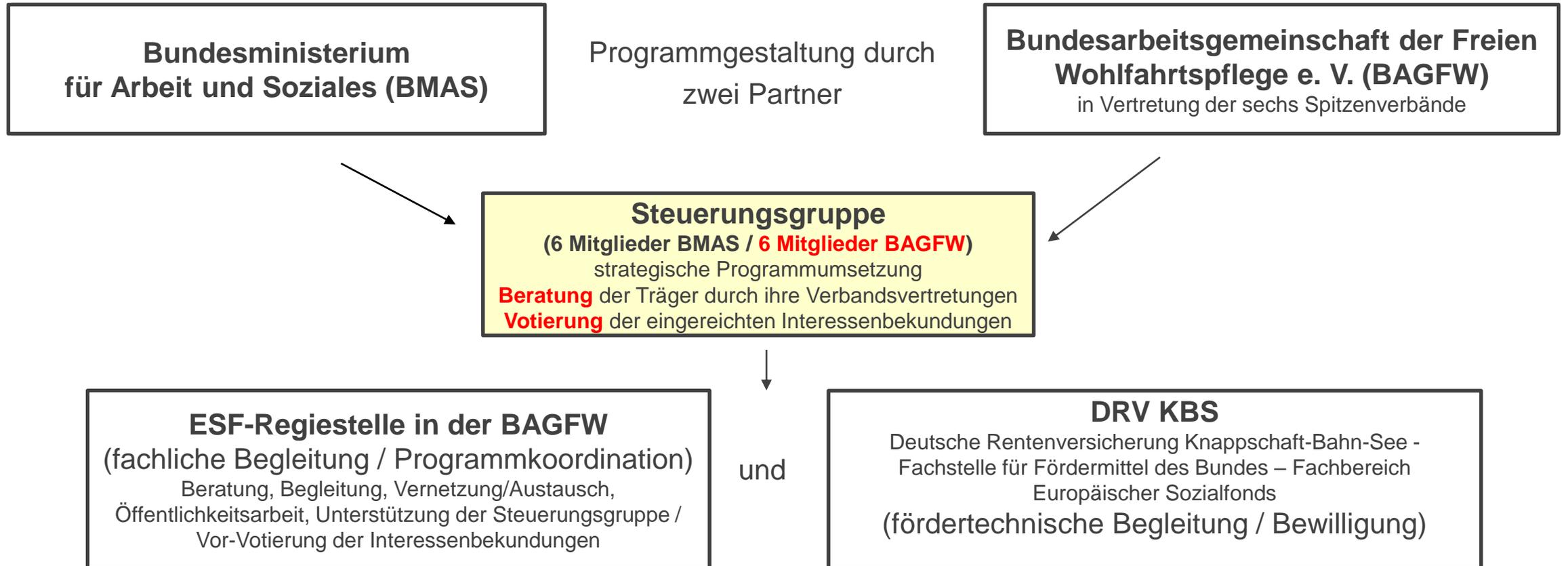
*rückenwind*³ kurz erklärt...

- ESF Plus-Förderprogramm zur **Fachkräftesicherung in sozialen Arbeitsfeldern**
- **Fokus auf die Herausforderungen „Digitalisierung“ und „demografischer Wandel“**
- Handlungsansatz auf **Modellvorhaben der Personal- und Organisationsentwicklung und des Kulturwandels**

Eckpunkte

- **drittes Partnerschaftsprogramm des BMAS und der BAGFW** (in Vertretung der sechs Spitzenverbände)
- antragsberechtigt sind **ausschließlich gemeinnützige Träger der Sozialwirtschaft**
- Laufzeit: 22. Juni 2022 – 31.12.2027 (geplant ca. 6 Förderaufrufe => durchschn. 2x/Jahr)
- **74 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds Plus** sowie **Bundesmittel** (ESF Plus-Förderperiode 2021 – 2027)

Programmrichtlinie – Umsetzung in Partnerschaft



Kontakte BAGFW-Steuerungsgruppenvertretungen (auch unter: www.bagfw-esf.de)

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

Christin Lübbert

[christin.luebbert\(at\)awo.org](mailto:christin.luebbert(at)awo.org)

Deutscher Caritasverband e. V.

Jörg Kaiser

[joerg.kaiser\(at\)caritas.de](mailto:joerg.kaiser(at)caritas.de)

Deutsches Rotes Kreuz e. V.

Sandra Kobel

[s.kobel\(at\)drk.de](mailto:s.kobel(at)drk.de)

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband e. V.

Tilo Liewald

[bildung\(at\)paritaet.org](mailto:bildung(at)paritaet.org)

Diakonie Deutschland e. V.

Florentine Beck

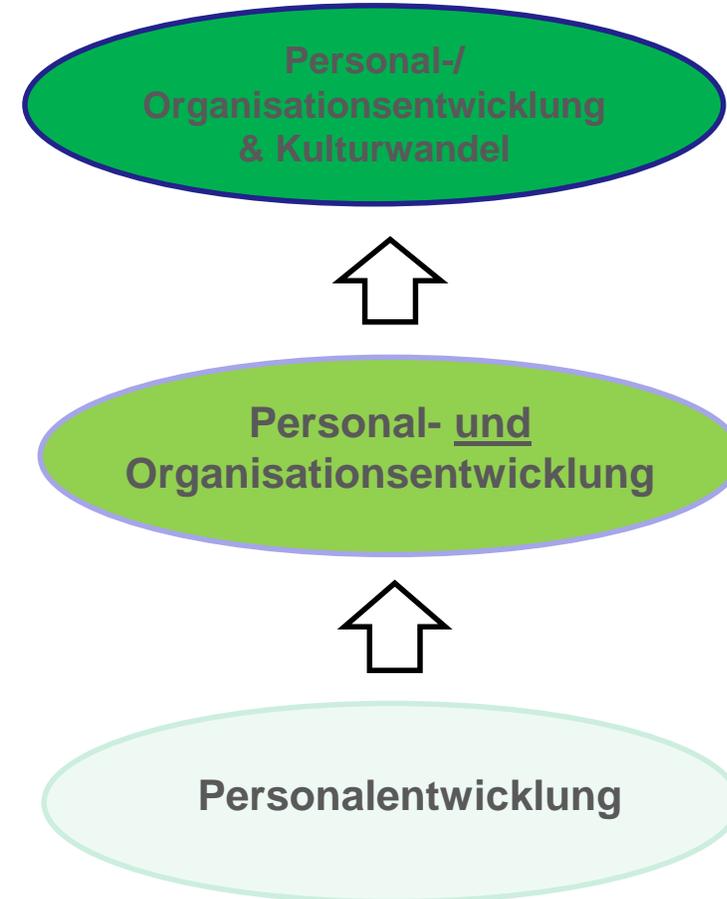
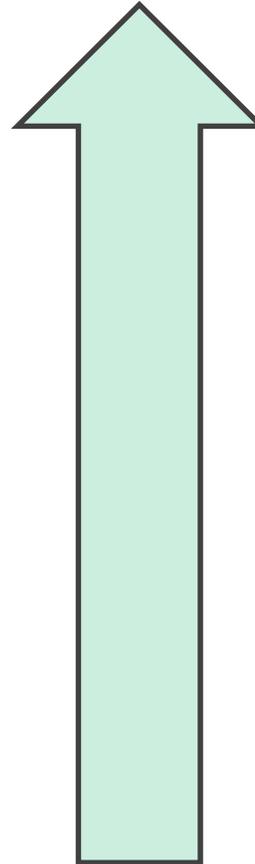
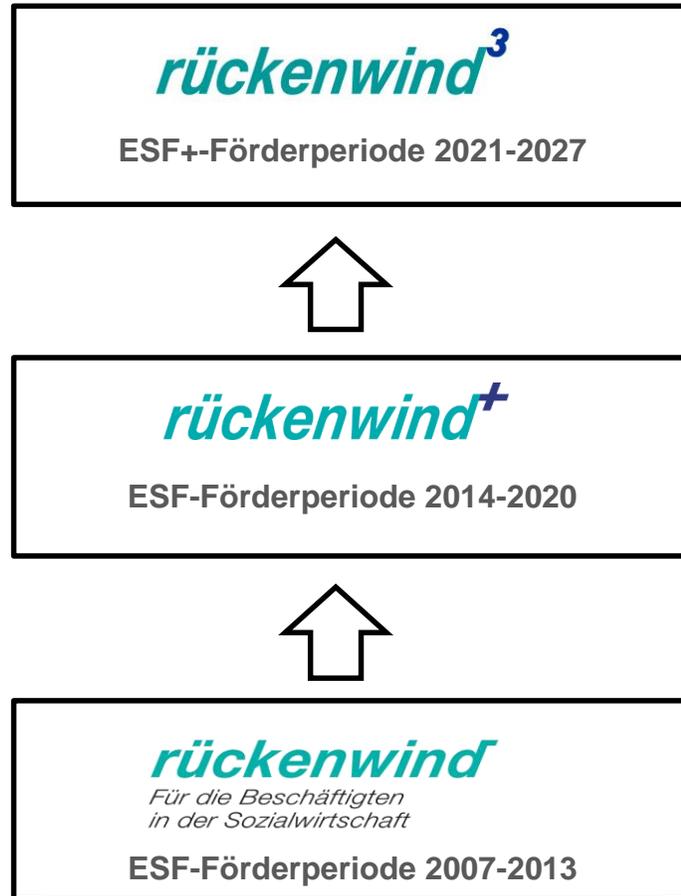
[florentine.beck\(at\)diakonie.de](mailto:florentine.beck(at)diakonie.de)

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

Ulrich Meyerratken

[meyerratken\(at\)zwst.org](mailto:meyerratken(at)zwst.org)

Programmrichtlinie – Genese



Handlungsansatz: Veränderungsprozesse im Dreiklang



Programmrichtlinie – Fördergegenstand (I)

Gefördert werden Modellvorhaben, die

- die Gestaltung von attraktiven, inklusiven, vielfalts- und lebensphasenorientierten Arbeitsbedingungen in einer modernen Arbeitswelt (**Organisationsentwicklung & Kulturwandel**)

verknüpfen

- mit der Schaffung zielgruppenspezifischer, flexibler Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung und Anpassungsqualifizierung für Beschäftigte in sozialen Berufsfeldern, insbesondere im Zusammenhang mit der digitalen Transformation und dem demografischen Wandel (**Personalentwicklung**).

(Zitat aus Förderrichtlinie)

Programmrichtlinie – Fördergegenstand (II)

NICHT GEFÖRDERT werden...

- **ausschließliche Qualifizierungsmaßnahmen**
- **reine Forschungsvorhaben**
- **reine Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen** (z. B. Aufbau von technischer Infrastruktur)
- **Pflichtaufgaben** bzw. Maßnahmen, für die es bereits gesetzliche und sonstige öffentliche Finanzierungsregelungen gibt (z. B. Arbeitsschutz)
- Maßnahmen, die als Teilnehmende **Ehrenamtliche, geringfügig Beschäftigte, Praktikant:innen, Auszubildende, Teilnehmende aus Bundesfreiwilligendiensten und/oder Studierende** vorsehen
- bereits begonnene Projektumsetzungen (**rückwirkende Förderung**)

Programmrichtlinie – Handlungsfelder A bis E

Vorhabenträger priorisieren auf ein Handlungsfeld aus A – E, Schnittstellen sind möglich.

- (A) Entwicklung und Erprobung moderner Arbeitsmodelle und -organisation
- (B) Verbesserung der Chancengleichheit durch analoge & digitale Qualifizierung und Schaffung einer inklusiven Arbeitsumgebung
- (C) Maßnahmen zur Unterstützung von Beschäftigten und Unternehmen beim Umgang mit neuen Arbeitsplatztechnologien
- (D) Anwendung analoger und digitaler Strategien zur Personalgewinnung & Personalbindung
- (E) Begleitung und Qualifizierung von Beschäftigten und Weiterentwicklung der Führungs- und Unternehmenskultur

Programmrichtlinie – Handlungsfelder A bis E

Vorhabenträger priorisieren auf ein Handlungsfeld aus A – E, Schnittstellen sind möglich.

- (A) Erprobung moderner Arbeitsmodelle und -organisation
- (B) Verbesserung durch analoge & digitale Qualifizierung und Schaffung einer inklusiven Arbeitsumgebung
- (C) Maßnahmen zur Unterstützung von Beschäftigten beim Umgang mit neuen Arbeitsplatztechnologien
- (D) Anwendung analoger und digitaler Strategien zur Personalgewinnung & -bindung
- (E) Begleitung und Qualifizierung von Beschäftigten und Weiterentwicklung der Führungs- und Unternehmenskultur

Weitere Infos zu thematischen Beispielen für die Handlungsfelder
unter www.bagfw-esf.de

kurze PAUSE...

(weiter geht's mit der Antragstellung...)



Antragstellung

- Verfahrensablauf
- Zeitschiene 3. Förderaufruf (2023)
- Förderkonditionen Interessenbekundung
- Finanzierung

Verfahrensablauf

- Jährlich 1 – 2 Förderaufrufe bis voraus. 2025 (geplant: rd. sechs Förderaufrufe) => **noch ein Aufruf in 2023!**
- **fachlich inhaltliche Beratung** der Antragstellenden durch die Steuerungsgruppenmitglieder der sechs Spitzenverbände oder durch ESF-Regiestelle (nicht verbandlich gebundene Träger)
- **Votierung** durch die Steuerungsgruppe (BMAS / BAGFW)
- **förderrechtliche Beratung** und **Bewilligung** durch DRV KBS

Zweistufiges Antragsverfahren:

1. Interessenbekundung (IB)
(konzeptionell ausführlich, Finanzplanung)

über Online-Förderportal Z-EU-S
Votierung durch Steuerungsgruppe

2. Hauptantrag
(Finalisierung, umfangliche Anlagen)

über Online-Förderportal Z-EU-S
Bewilligung durch DRV KBS

Zeitschiene/n 3. und 4. Förderaufruf (2023 / 2024)

3. Förderaufruf (2023)

- **03.07. – 08.09.2023 (15:00 Uhr):** Interessenbekundungsverfahren (10 Wochen)
Vor-Votierung durch ESF-Regiestelle
Bewertung/ Entscheidung durch Steuerungsgruppe BAGFW / BMAS
- Ende Dezember 2023: Information an die Träger (Zusage- und Absageschreiben IB)
Start Hauptantragstellung
- ab II. Quartal 2024: frühestmöglicher Projektstart (VZM und abschließende Bewilligung)

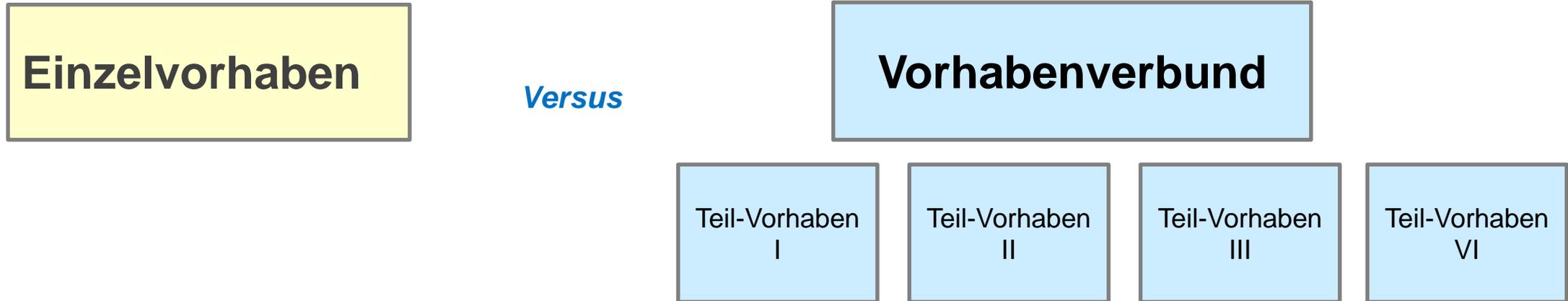
4. Förderaufruf (2024)

- Januar – März 2024: Interessenbekundungsverfahren (voraus. 8 Wochen)
- ab IV. Quartal 2024: frühestmöglicher Projektstart

Interessenbekundung (IB) – Eckpunkte

- **Einreichung ausschließlich über das Online-Förderportal Z-EU-S**
 - programmübergreifender Teil (direkt in Z-EU-S)
 - programmspezifisches Vorhabenkonzept (beschreibbares pdf-Formular in Z-EU-S zum Hochladen)
- **ausführliches, inhaltliches Konzept**
- **realistische Finanzierungsplanung** (=> diese ist grundsätzlich bindend für den Haupt-Antrag / die Zuwendung!)
- Projektlaufzeit zunächst maximal **36 Monate (3 Jahre)**
- verknüpftes **Konzept aus Personal- und Organisationsentwicklung & Kulturwandel**
- Priorisierung auf **ein** Handlungsfeld aus **A – E**

Interessenbekundung – Vorhabenstrukturen (I)



Interessenbekundung – Vorhabenstrukturen (II)

Einzelvorhaben

- ein antragstellender Träger (Unternehmen, Verband, Verbandsuntergliederung)
- ein Einzelvorhaben priorisiert ein Handlungsfeld aus A – E
- ein Einzelvorhaben kann mit kooperierenden Einrichtungen zusammenarbeiten (**Kooperationspartner**)



=> Kooperationspartner müssen ebenfalls PE | OE | Kulturwandel in ihren Unternehmen umsetzen.

=> Kooperationspartner entsenden/ beteiligen teilnehmende Beschäftigte (Teilnehmenden-Einkommen)

Interessenbekundung – Vorhabenstrukturen (III)

Vorhabenverbund

- ein hauptantragstellender Träger mit max. drei gemein. Vorhabenpartnern (**insgesamt vier Teilvorhaben(partner)**)
- **inhaltlich sinnvoll abgrenzbare Teilvorhaben** im Rahmen einer nachvollziehbaren, gemeinsamen Zielstellung
- alle Vorhabenpartner müssen **Maßnahmen zur Personal- und Organisations-/ Kulturentwicklung** umsetzen
- Teilvorhaben können **entweder die gleichen oder unterschiedliche Handlungsfelder aus A bis E** adressieren
- **Weiterleitung von Fördermitteln** an alle Vorhabenpartner erforderlich (Weiterleitungsvertrag)
- (angemessene) **Kofinanzierungsleistung durch alle Vorhabenpartner**
- Vorhabenverbünde sind **nicht zielgebietsübergreifend möglich**



Interessenbekundung – Inhalte & Bewertungskriterien

Für die Auswahl der Vorhaben sind in Abstimmung mit dem ESF Plus-Begleitausschuss Kriterien festgelegt worden (s.a. Programmrichtlinie).

Allgemein:

- Erfüllung der in der Richtlinie festgelegten Voraussetzungen
- vollständig ausgefüllte IB, inkl. realistischer Finanzierungsplanung

Programmspezifische Inhalte / Auswahlkriterien:

- Ausgangssituation und trägerspezifischer Handlungsbedarf (10 Prozent)
- **Handlungsansatz und Zielsetzung** des Vorhabens (*Festlegung auf ein Handlungsfeld*) (25 Prozent)
- Mehrwert und Zusätzlichkeit des Vorhabens (15 Prozent) => **Modellcharakter**
- Bereichsübergreifende Grundsätze (ehemals ESF-Querschnittziele) (5 Prozent)
- **Weiterführung, Verstetigung und Kommunizieren von Umsetzungsergebnissen** (25 Prozent)
- fachliche und administrative Eignung des Trägers/ bisherige Fördermittelerfahrung (10 Prozent)
- Meilensteinplanung: detaillierter Arbeits- und Zeitplan, inkl. Mengengerüste (TN-Stunden) (10 Prozent)
- Finanzplanung (*im Rahmen der Interessenbekundung nicht bewertungsrelevant*)

Bereichsübergreifende Grundsätze

In der ESF Plus-Förderperiode 2021-2027 sind drei „Bereichsübergreifende Grundsätze“ (ehemals „ESF-Querschnittsziele“) bei der Planung und Umsetzung der Projektvorhaben durchgängig zu berücksichtigen:

- „Förderung der **Gleichstellung von Männern und Frauen**“
- „Förderung der **Chancengleichheit und Antidiskriminierung**“
- „Förderung der **ökologischen Nachhaltigkeit**“

➔ Infos u.a. auf der Website der „**Fachstelle für Querschnittsthemen in ESF**“ (FAQT): <https://www.fagt-esf.de/fachstelle>

(IB / Antrag: Vorgegebene Auswahlfelder („Anklick“-Felder) sowie im Vorhabenkonzept Textfeld)



Bitte beachten Sie bei der Erstellung der Interessenbekundung...

- ... dass ein **konkreter Problem- und Handlungsfokus** erkennbar ist (hier auch: Auswahl ein Handlungsfeld).
- ... dass Ausgangslage (Problembeschreibung) und Handlungsansatz (Vorgehen) und Ergebniserwartung (konkrete Veränderung) sich aufeinander beziehen! => **nachvollziehbarer Umsetzungsprozess!**
- ... dass deutlich wird, **wer, was, warum, wann, wie, mit wem, wie oft** macht (v.a. Meilensteinplanung).
- ... dass deutlich wird, wie **Erprobungsphasen** für Handlungsoptionen/-konzepte eingeplant werden.
- ... dass deutlich wird, **welche (transferfähigen) Ergebnisse** Sie konkret erreichen wollen und **wie diese verstetigt und veröffentlicht** werden sollen (*was hat sich wo, wie, für wen verändert?*) .
- ... dass sich anhand der inhaltlichen Konzeption **die Finanzierungsplanung nachvollziehen** lässt (insbesondere: Teilnehmenden-Anzahl => Teilnehmenden-Stunden)

Finanzierung



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“ in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Finanzierung – Überblick (I)

- **Höchstsumme der Gesamtausgaben** pro Vorhaben laut Richtlinie „in der Regel“ bei maximal 1,2 Mio. Euro (nachvollziehbar im Sinne der Vorhabenplanung!)
- **Anteilsfinanzierung** in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses
- **maximale Zuschusshöhen** (Fördersätze/ Beihilfe) gemäß § 31, „Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung“ (AGVO):
 - 50 % (Großunternehmen),
 - 60 % (mittlere Unternehmen),
 - 70 % (kleine Unternehmen)

=> es gilt, aus welchen Unternehmensgrößen die Teilnehmenden in geförderten Maßnahmen kommen!

Finanzierung – Überblick (II)

- Zusammensetzung der **Förderung aus ESF Plus- und Bundesmitteln** (ggf. Aufstockung der möglichen ESF Plus-Interventionssätze laut Zielgebieten durch Bundesmitteln bei entsprechendem Fördersatz (Beihilfe laut AGVO)):

- **Ziel 1:** „stärker entwickelte Regionen“ (seR)
(westdeutsche BL, *ohne* die Regionen Lüneburg & Trier, *inkl.* Region Leipzig & Berlin)
⇒ ESF-Plus-Interventionssatz bei max. 40 % der Gesamtkosten
- **Ziel 2:** „Übergangsregionen“ (ÜR)
(ostdeutsche BL, *ohne* die Region Leipzig & Berlin, *inkl.* Regionen Lüneburg & Trier)
⇒ ESF Plus-Interventionssatz bei max. 60 % der Gesamtkosten

- **zielgebietsübergreifende Vorhaben** erfordern eine IB je Zielgebiet (d.h., ein inhaltliches Konzept, aber zwei aufgegliederte Kosten- und Finanzierungsplanungen, Meilensteinplanungen, Zuwendungsbescheide, Mittelabrufe etc. pp.)

Zielgebiete / Beihilfe

Beispiele / Erläuterungen:

Unternehmensgröße	Beihilfe laut AGVO (max. Fördersatz)	stärker entwickelte Regionen (seR)	Übergangsregionen (ÜR)
Großunternehmen >250 VZÄ	50 % der Gesamtausgaben des Vorhabens	40 % ESF Plus-Mittel 10 % Bundesmittel	50 % ESF Plus-Mittel
Mittleres Unternehmen < 250 VZÄ und > 50 VZÄ	60 % der Gesamtausgaben des Vorhabens	40 % ESF Plus-Mittel 20 % Bundesmittel	60 % ESF Plus-Mittel
Kleines Unternehmen bis 50 VZÄ	70 % der Gesamtausgaben des Vorhabens	40 % ESF Plus-Mittel 30 % Bundesmittel	60 % ESF Plus-Mittel 10 % Bundesmittel

Kommen Teilnehmende aus unterschiedlichen Unternehmensgrößen errechnet sich ein „Quer-Wert“ (z.B. 53,5 % Fördersatz) auf den die Mittelverteilung ESF Plus / Bund ebenso angelegt wird.

Finanzierung – zuwendungsfähige Ausgaben (I)

- **direkte Personalausgaben** (interne Projektmitarbeitende)
- **direkte Personalausgaben für externe Dienstleistungen** (externe Projektmitarbeitende) => Honorarausgaben
- **Sachausgabenpauschale** in Höhe von 24 % auf die Summe aus „direkte Personalausgaben “ und „Honorarausgaben mit Pauschale“
- Teilnehmenden-Einkommen/ Freistellungskosten (Kosten je Einheit)

Finanzierung – zuwendungsfähige Ausgaben (II)

- **direkte Personalausgaben** (interne Projektmitarbeitende): in der Regel max. drei Vollzeit-Äquivalente
 - Projektleitung bis max. TVöD Bund, EG 13
 - Projektpersonal bis max. TVöD Bund, EG 11 (bis EG 12 unter bestimmten Voraussetzungen, max. 1 VZÄ, s.a. ESF Plus Fördergrundsätze)
 - Sonstiges Personal (finanztechnische Abwicklung/sonstig. Projektpersonal) bis max. TVöD Bund, EG 9 c
 - => angewandt wird entweder das Besserstellungsverbot oder PKS
- **direkte Personalausgaben für externe Dienstleistungen** (externe Projektmitarbeitende) => Honorarausgaben
(max. 50 % der direkten Personalausgaben für interne Projektmitarbeitende)
 - ⇒ nur für Honorarkräfte, die Lehr- und Lernkonzepte entwickeln und umsetzen – keine Honorarausgaben für „produktstellende Leistungen“ (z. B. Graphik-, Programmierarbeiten)
 - ⇒ NEU: Honorare werden unterteilt in:
 - Honorare mit Pauschale (Ausnutzung der Trägerinfrastruktur, z. B. Nutzung von Räumlichkeiten, Software/digitaler Infrastruktur), die keine Ausgaben für Reise, -Übernachtungs- und Verpflegung erstattet bekommen
 - Honorare ohne Pauschale (keine Ausnutzung der Trägerinfrastruktur)
 - ⇒ **Empfehlung: (zunächst) ALLE Honorarausgaben unter MIT Pauschale setzen!!!**
- **Sachausgabenpauschale** in Höhe von 24 % auf die Summe aus „direkte Personalausgaben“ und „Honorarausgaben mit Pauschale“
- Teilnehmenden-Einkommen/ Freistellungskosten (Kosten je Einheit)

Finanzierung – Einnahmen/ Kofinanzierung

... setzt sich zusammen aus: Zuwendung:

- **ESF Plus-Mittel**
- **ggf. Bundesmittel**

und: Eigenbeteiligung des Antragstellers (Kofinanzierung):

- **Private Eigenmittel** in Höhe von mindestens 10 % der Summe aus Personal-/Honorar-/Sachausgaben
- **Private (Dritt-)Mittel:**
 - Teilnehmenden-Einkommen/ Freistellungskosten (33,00 Euro pro Zeitstunde/60 Min. und [„aktive:r“] Teilnehmer:in)
 - ggf. Stiftungsmittel
 - keine zweckgebundenen Spenden => diese gelten als Einnahmen!
 - keine weiteren öffentlichen Mittel => Kumulationsverbot!
 - **NEU:** keine Teilnehmendengebühren => diese gelten als Einnahmen!

Zusammenfassung

- verknüpftes Konzept aus Personal-, Organisationsentwicklung und Kulturwandel
- Priorisierung auf ein Handlungsfeld A bis E
- Einzel- oder Vorhabenverbund (hier unterschiedliche Handlungsfelder möglich)
- Adressierung von „Bereichsübergreifenden Grundsätzen“ (ehemals: ESF-Querschnittsziele)
- Sicherstellung der Gesamtfinanzierung
- Sicherstellung, dass alle projektbeteiligten Unternehmen gemeinnützig sind
- Projektlaufzeit bis zu 36 Monaten
- Zeitschiene: 3. Aufruf zur Interessenbekundung 03.07.2023 – 08.09.2023 (FRIST: 15:00 Uhr), frühestmöglicher Projektstart ab II. Quartal 2024
- => zweistufiges Verfahren (umfassende Interessenbekundung (IB) & formale Hauptantragstellung)
- => IB-/Antragstellung über das Online-Tool Z-EU-S (Nachfolge ZUWES)

Beispiele „guter Praxis“ finden Sie u.a. hier...

- **Projektsteckbriefe** aus dem Vorläuferprogramm *rückenwind⁺*: <https://rueckenwind-plus.bagfw-esf.de/themen/-/projekte>
- **ESF-Newsletter Artikel** aus dem Vorläuferprogramm *rückenwind⁺*: <https://rueckenwind-plus.bagfw-esf.de/publikationen/esf-newsletter-artikel-rueckenwind>
- **Projektpräsentationen** auf dem Youtube-Kanal der ESF-Regiestelle (*rückenwind⁺*): <https://www.youtube.com/@esf-regiestellebagfwe.v.8879/playlists>

Und demnächst zum laufenden ESF Plus-Programm *rückenwind³* die Projektsteckbriefe der bisherigen Förderaufrufe unter: <https://www.bagfw-esf.de/projekte>

... und denken Sie daran! 😊

- Nur Sie kennen alle Überlegungen und Hintergründe zu Ihrem Vorhaben – Die Steuerungsgruppe kennt nur die Texte in Ihrer Interessenbekundung (IB)!!!
=> **Nutzen Sie die „Kurzbeschreibung“, um einmal knapp das „WER I WARUM I WIE I WOHIN“ zu beschreiben!**
- Insbesondere, wenn unterschiedliche Personen an der Erstellung der Interessenbekundung (IB) sitzen (ZEUS-Mantel, Vorhabenkonzept, Finanzierungsplanung)
=> **Lassen Sie die IB von jemand Außenstehenden auf Verständlichkeit und Schlüssigkeit prüfen!**
- **Planen Sie realistisch!**

Beratungsmöglichkeiten

▪ Ansprechpartner:innen:

- ESF-Regiestelle in der BAGFW (regiestelle@bag-wohlfahrt.de)
- Verbandsvertreter:innen in der Steuerungsgruppe *rückenwind*³ (s.a. <https://www.bagfw-esf.de/site/kontakt>)
- Fragen zu ZEUS: Hotline der DRV KBS (s.a. <https://www.bagfw-esf.de/site/kontakt>)
- Fragen zur administrativen Abrechnung: rueckenwind3@kbs.de

▪ Offene Beratungsstunden ESF-Regiestelle (Info-Snacks):

- (Di) 18.07.2023, 10:00 - 11:30 Uhr (Zoom / Link wird zuvor auf der Programmseite veröffentlicht)
- (Do) 03.08.2023, 13:30 – 15:00 Uhr (Zoom / Link wird zuvor auf der Programmseite veröffentlicht)

Haben Sie weitere Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an:

ESF-Regiestelle
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Oranienburger Straße 13-14
10178 Berlin

Telefon: 030 / 240 89 116

E-Mail: regiestelle@bag-wohlfahrt.de

Programmwebsite: www.bagfw-esf.de

Twitter: [@bagfw_esf](https://twitter.com/bagfw_esf) | [#esf_rueckenwind](https://twitter.com/esf_rueckenwind)

[Youtube-Kanal des ESF-Programms](#)



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“ in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union